



Grußwort

Fachtagung 2016

Ingolstadt, den 7. September 2016

Bayerisches Staatsministerium für
Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrter Herr Herbert Schmidt,

sehr geehrter Herr Dr. Stodieck,

sehr geehrter Herr Michael Schmitt,

sehr geehrter Herr Dr. Fahn, MdL,

sehr geehrte Frau Gumplinger (Integrationsbeauftragte der Stadt

Ingolstadt),

sehr geehrte Referentinnen und Referenten der

heutigen Tagung,

sehr geehrte *senior*Trainerinnen und *senior*Trainer,

meine sehr geehrten Damen und Herren!

zur heutigen Fachtagung möchte ich Sie auch im

Namen des Sozialministeriums ganz herzlich be-

grüßen und bedanke mich für die Einladung, der

ich sehr gerne gefolgt bin.

Auch in diesem Jahr hat EFI Bayern mit „Bürger-

schaftliches Engagement und nachhaltige Integra-

tion – wie geht das?“ wieder ein hochaktuelles

Thema gewählt und ein ansprechendes Programm

mit interessanten Vorträgen und fachkundigen Re-

ferenten zusammengestellt.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Wir alle wissen: Bürgerschaftliches Engagement ist für den sozialen Zusammenhalt und das soziale Miteinander unserer Gesellschaft unabdingbar.

Mit Blick auf die demografische Entwicklung, wonach wir immer länger leben und das oft bei guter Gesundheit und Aktivität bis ins hohe Alter, rückt das ehrenamtliche Engagement älterer Menschen immer mehr in den Fokus der Gesellschaft. Die aktive Lebenszeit nach der Erwerbsphase und vor einer möglichen Pflege- oder Hilfsbedürftigkeit beträgt heute schon rund 20 Jahre.

Ältere Menschen sind ein „Aktivposten“ für unsere Gesellschaft. Für dieses neue Bild vom aktiven Alter steht auch EFI Bayern. Ältere Menschen –wie Sie- sind fit, engagiert, kreativ und gebildet wie keine Generation zuvor und verfügen über einen un-

schätzbaren Wert an Erfahrungswissen, das sie auch „sinnhaft“ *in* und *für* unsere Gesellschaft einbringen wollen: Im Zusammenleben der Generationen, in der Arbeitswelt, wo das Experten- und Erfahrungswissen der älteren Generation gerade mit Blick auf den Fachkräftemangel immer wichtiger wird, genauso wie auch im ehrenamtlichen Engagement.

Die Altersgruppe der 65 jährigen plus x ist nach den Ergebnissen des erst kürzlich veröffentlichten Freiwilligensurvey (2014) mit 11 Prozent *mit* die größte Wachstumsgruppe bei der Bereitschaft zum ehrenamtlichen Engagement.

Dass wir es im Bereich des ehrenamtlichen Engagements Älterer vielfach mit hochkompetenten und *freiwillig* hoch motivierten Menschen zu tun haben, zeigt auch vorbildhaft das vielfältige und nachhaltige Engagement von EFI Bayern und der mittlerweile rund 1.300 ausgebildeten *seniorTrainerinnen*

und *senior*Trainer in BY (BY ist Spitzenreiter im bundesdeutschen Vergleich). Nach Abschluss einer passgenauen Fortbildung bei der Seniorenakademie Bayern, die 2014 die EFI-Grundschulungen übernommen und erfolgreich weitergeführt hat, sind *senior*Trainerinnen und *senior*Trainer in den verschiedensten Engagementbereichen vor Ort in den Kommunen tätig.

Als Beispiel sei hier der Bereich Integration genannt, wo sich mit Blick auf die hohe Zahl an 1,1 Mio. Flüchtlingen, die 2015 nach Deutschland gekommen sind, gezeigt hat, wie wichtig das ehrenamtliche Engagement für eine gelingende Integration ist. Diese Herausforderung wird ohne den ehrenamtlichen Einsatz vor Ort nicht zu bewältigen sein. Dabei können vor allem ältere Menschen mit ihrem reichhaltigen Erfahrungs- und Wissensschatz bleibeberechtigten Flüchtlingen, z.B. durch Zurechtfinden im Alltagsleben, durch Sprachvermittlung und Vermittlung unseres Kultur- und Werte-

verständnis helfen und mit der nötigen Weitsicht auf ein Zusammenwachsen der Gesellschaft hinwirken, das Grundvoraussetzung für den sozialen Frieden in unserem Land ist.

EFI Bayern hat die Zeichen der Zeit erkannt und ist auf diesem Gebiet durch Projekte zur Flüchtlingskoordination und –hilfe, ganz konkret, z.B. durch Deutschlernen am PC für Asylbewerber und diverse andere Projekte schon vielfach aktiv.

Das Erfolgsrezept von EFI Bayern liegt allerdings nicht nur darin begründet, motivierte und kompetente ältere Menschen für das ehrenamtliche Engagement zu gewinnen, Ihnen Fortbildungsmöglichkeiten zu eröffnen –ob in der SAB oder in Form von neuen digitalen Lernwelten wie dem efiMOOC- sowie innovative Vernetzungsplattformen zu schaffen, wie z.B. das efi-Wissensaustauschportal, sondern eben auch in der Erkenntnis, dass es auf das Zusammenspiel mit vielen Akteuren ankommt: Den

engagierten Anlaufstellen, die ein wichtiger und kompetenter Ansprechpartner und Vermittler für den ehrenamtlichen Einsatz vor Ort sind, mit den Geldgebern, Bildungsträgern und natürlich mit Politik und Verwaltung.

Genauso wenig wie Politik ohne die Bereitschaft der Menschen, sich ehrenamtlich engagieren zu *wollen* auskommt, genauso wenig erfolgreich kann ehrenamtliches Engagement sein, wenn das Umfeld aus Politik, Verwaltung und Gesellschaft, diesem Engagement nicht aufgeschlossen gegenübersteht und es unterstützt.

Der Staat kann hierbei Rahmenbedingungen schaffen und Hilfestellung leisten, damit sich ehrenamtliches Engagement frei entfalten kann und zwar dort, wo es gebraucht wird: In den Kommunen.

Er tut dies z.B. mit der Unterstützung der Fachtagungen und Workshops von EFI Bayern oder der

Förderung der Ausbildung der *seniorTrainerinnen* und *seniorTrainer* unter dem Dach der Seniorenakademie Bayern.

Eine wichtige Herausforderung wird hier zukünftig sein, zu erreichen, dass die ausgebildeten, hochmotivierten und engagierten *seniorTrainerinnen* und *seniorTrainer* von den Anlaufstellen vor Ort begleitet und als Multiplikatoren eingesetzt werden. Zudem müssen wir in allen Engagementfeldern und Einsatzgebieten darauf achten, das Alleinstellungsmerkmal der *seniorTrainerinnen* und *seniorTrainer* zu bewahren, um das reichhaltige Erfahrungs- und Expertenwissen effektiv einsetzen zu können.

Dabei brauchen wir auch Menschen wie Sie, die Eigeninitiative ergreifen, die Ideen entwickeln, hartnäckig sind und tatkräftig handeln. Das gilt insbesondere für die großen Herausforderungen unserer Zeit: Der Demografischen Entwicklung, der Verän-

derung der Gesellschaftsstrukturen, aber auch der Zuwanderung von Flüchtlingen und einer gelingenden Integration.

Sie, liebe *senior*Trainerinnen und *senior*Trainer und liebe Mitglieder, füllen EFI Bayern erst mit Leben. Zugleich kann nur durch eine engagierte Speerspitze wie Sie, sehr geehrter Herr Schmidt, Herr Dr. Stodiek und Herr Michael Schmitt, die sich nicht auf dem Erreichten ausruht, die „Neues“ denkt und Neues wagt, die mutig genug ist, auch unbequeme Themen auf die Agenda zu setzen, und verschiedenste Akteure und Ideen miteinander vernetzt, die EFI-Idee weiter bekannt gemacht werden und weiterentwickelt werden.

In all den neuen Aufgaben liegen auch neue Chancen. Lassen Sie uns gemeinsam dazu beitragen, dass „Ältere“ Ihren Platz in unserer Gesellschaft haben, dass ehrenamtliches Engagement anerkannt und wertgeschätzt wird und wir alle ein funk-

tionierendes und soziales Miteinander pflegen.

Dafür braucht es auch den fachlichen und persönlichen Austausch auf Fachtagungen wie dieser. Ich wünsche Ihnen allen nun anregende Impulse und interessante Gespräche im Rahmen der Fachtagung 2016!

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!